

Mißgeburten dürfen getauft werden, wenn sie einen menschlich gebildeten Kopf haben und leben, jedoch ist darüber an die obere Kirchenbehörde zu berichten.

Ein uneheliches Kind wird in der Gemeinde, wo es geboren ist und im Pfarrhause getauft. (Corp. Const. p. 3. 57. §. 7. Past. §. 42.)

Die Geburt des unehelichen Kindes ist mit dem Namen der Mutter dem Amte anzuzeigen. (Corp. Const. S. I. 1. 3. n. 12. Consist.-Refer. vom 6. Juli 1825.) Die Väter sind zu Protocoll zu vernehmen. Die Protocolle sind in ein Buch einzutragen. (Consist.-Verordn. vom 3. Decbr. 1846.)

Ist die Mutter in einer anderen Gemeinde eingepfarrt und nur zur Vermeidung des Cilsats in die Gemeinde gekommen, so hat der Prediger, der die Taufe vollzogen, unverzüglich dem Pfarrer der Mutter Mittheilung zu machen, damit er den Act ohne Nummer und mit Angabe der Kirche, aus deren Taufregister künftig der Extract zu entnehmen sein wird, eintragen kann. (Verordn. des Consist. vom 5. Januar 1845.) Taufgebühren werden nur bezahlt, wo die Taufe verrichtet ist. *) Die im Entbindungshause zu Oldenburg geborenen Kinder sind auch dort zu taufen. Dem Pfarrer, zu dessen Gemeinde die Mutter gehört, ist eine Bescheinigung über den Taufact zuzustellen, damit er ihn ohne Nummer in sein Kirchenbuch eintragen kann. (Consist.-Circ. vom 19. Septbr. 1821.)

Die Kinder aus gemischten Ehen werden von dem Geistlichen der Confession getauft, in welcher die Kinder erzogen werden sollen; doch haben die Eltern hiebei auch die Wahl eines andern.

In welcher Religion die Kinder erzogen werden sollen, haben lediglich diejenigen zu bestimmen, welchen nach bürgerlichen Gesetzen die Erziehungsrechte zustehen. (St.-Gr.-Ges. Abschn. II. Art. 34. 2.)

Ueber verheimlichte Geburten vergleiche Strafgesetzb. II. Buch 1. Tit. Art. 169.

Als Geschwächte ist die Mutter eines Kindes zu betrachten, wenn sie wirklich vor der Ehe geboren hat. (Consist.-Refer. vom 3. Decbr. 1846. f. Art. Kirchenbücher.)

*) Reisende können ihre neugeborenen Kinder ungetauft in die Heimath mitnehmen. (D. Weber system. Darstellung des Kirchenrechts Th. II. 1. S. 136.)